Ein Ziel des Gymnasiums academicum ist die Ausbildung von Stadt-und Landeskindern für Leitungsaufgaben im eigenen Kirchen- und Schulwesen.

„Weil nicht ein academisches , sonder nur ein vornemes schulwesen und gymnasium alhie auffzurichten, als ist vor allem darin circulus scientiarum philosohicarum zu absolviren und by selbigem dahin zu sehen, das darin die scholares dermassen exerciret unnd geübet werden, das sie mit ehren gradum magisterii uff denen universitäten annehmen könnten. Und demnach nebst dem unsers schulwesens zweck vornemlich zu den gemeinen vatterlandts und darin sonderlich der kirchen und schulen nutzen gerichtet, damit darin solche statt- und landkinder auferzogen, so heut oder morgen kirchen unnd schulen in statt und auf dem land nutzlich vorstehen möchten, als were nechst unnd neben der philosophia auch die thelogia zu dociren und nach derselbigen alle andere scientiae philosopicae zu richten. Jurisprudentia und medicina wird noch zur zeit zu dociren vor unötig gehalten."

Aus: „Scholarchen und visitatorum vorschlag, wie die erhöhung der lateinischen schulen mit denen lectionibus publicis vorzunemmen und ins werckh zu ziehen", 1622; abgedruckt bei Hans Greiner, „Die Ulmer Gelehrtenschule zu Beginn des 17. Jahrhunderts und das akademische Gymnasium". Darstellung und Quellenmaterial, in: UO 18 (1912), S. 76 ff., hier S.78 f.